



Joachim Brocks
Christine Weidenweber

Biblische Gärten und ihre Pflanzen

Schwarzenbek: Cadmos Verlag 2016
127 S., € 16,95
ISBN 978-3-8404-8119-2

Benedikt Collinet (2018)

Es handelt sich beim vorliegenden Buch nicht etwa um ein Lexikon zur Pflanzenwelt Israels, sondern um eine praktische Anwendung biblischen Wissens. Joachim Brocks ist Ökologe und hat zusammen mit der freien Journalistin Christine Weidenweber über Wesen, Geschichte und aktuelle Beispiele von Bibelgärten in Deutschland und Österreich recherchiert.

Den Sinn ihres Projekts sehen die Verfassenden in der Begegnung von Natur, Mensch und Bibel: „Bibelgärten öffnen mit ihrer Gestaltung auch immer ein Fenster in die Natur- und Kulturlandschaft der Originalschauplätze der Bibel.“ (S. 13)

Das Buch teilt sich in Einleitung (S.1-29), das ausführliche Vorstellen ausgewählter Beispiele (S.30-103) und einen Anhang (S.112-127) auf.

Die exegetischen Bemerkungen der *Einleitung* sind, wie man auch dem Literaturverzeichnis entnehmen kann, nicht auf dem allerneusten Stand, aber durchaus im vertretbaren Rahmen aktuell. Die Ausführungen zur Botanik, zur Geschichte der Bibelgärten und vor allem zu den verschiedenen Kulturlandschaften Israels sind knapp und gut. Des Weiteren werden die wichtigsten Nutzpflanzen, z.B. für Nahrung, Luxusgüter oder Heilpflanzen vorgestellt (S.20-25). Nicht nur die in der Bibel genannten sondern auch solche Pflanzen, die in unseren Breiten natürlich vorkommen und eine symbolische Bedeutung erhalten haben, finden im Buch ihren Platz: „Neben den tatsächlich in der Bibel erwähnten Pflanzen findet man in Bibelgärten häufig auch Symbolpflanzen und Marienpflanzen, die viele Geschichten über Gottes Hinwendung zu den Menschen erzählen.“ (S.29)

Den *Hauptteil* des Buches bestreiten die sieben beispielhaften Gartenanlagen zu Themen wie Schöpfung, Wasser oder Passion. Das Kapitel zum „Hohelied und seine Blumen des Feldes (S.76-87) soll hier exemplarisch vorgestellt werden. Die Kapitel-Einleitung liefert einen knappen exegetischen Hintergrund, der durch Randkommentare und Kästchen mit Bibelstellen oder weiteren Informationen unterfüttert wird. Darauf folgen eine leicht verständliche Erklärung zu den Pflanzen, ihrer Identifikation, Fotos von besonders gelungenen Bibelgärten zu diesem Thema und eine Aufzählung der genannten Flora in der Bibel. Für das Hohelied zählen die Verfassenden eine große Vielfalt an Pflanzen und floralen Symbolen: „Kein Buch der Bibel ist mit dem Hohelied vergleichbar – auch nicht was die pflanzliche Vielfalt betrifft.“(S.80)

Abgeschlossen werden die Beschreibungen durch eine ausführliche Vorstellung ebendieser Pflanzen, bestehend aus Bezeichnung, Beschreibung, z.B. Herkunft; Alter oder Region, Aufbau der Blüte, Zuchtinformationen, einem Foto und Bemerkungen zur Symbolik der Pflanze im Alten Israel und heute.

Im Übergang zum Anhang finden sich noch einige Ausführungen über Gehölze in der Bibel, z.B. über die Zedern des Libanon, die Maulbeere oder den Zimtbaum (S.104-111).

Der *Anhang* enthält Fotos von besonders gelungenen Bibelgärten (S.112-119). Außerdem nützliche Adressen und ein schlankes Register, mit dessen Hilfe man schnell zu den Beschreibungen der einzelnen Pflanzen findet.

Die Struktur des Buches ist sinnvoll und übersichtlich. Die Photographien sowie das verwendete Papier und das Herausgeben als Hardcover-Ausgabe unterstreichen die qualitätsvolle Arbeit dieses Werkes. Wer eine entspannende Lektüre, Inspiration für den eigenen Garten oder ein interessantes pädagogisches oder pastorales Projekt sucht, wird in diesem Buch sicher viel Anregung und Freude finden.

Zitierweise: Benedikt Collinet. Rezension zu: *Joachim Brocks. Biblische Gärten und ihre Pflanzen. Schwarzenbek 2016*
in: bbs 5.2018 http://www.biblische-buecherschau.de/2018/Brocks_Gaerten.pdf